



SAN DIEGO

# Stadt der Kontraste

**SAN DIEGOS** Lifestyle macht süchtig. Das kalifornische Juwel verzaubert Citygirls und Beachboys mit Weltklasse-Attraktionen und coolen Stränden. Edelweiss fliegt ab 9. Juni nonstop. Auch ein Abstecher nach **SAN FRANCISCO** lohnt sich.

**Symphonie der Farben** Abends spiegelt sich die Skyline der Wolkenkratzer in der San Diego Bay. Ein funkelnbes Spectakel!



«Wind im Haar, Salz  
auf der Haut: Wer auf  
den Wellen reitet,  
sucht die Freiheit und  
das Abenteuer»

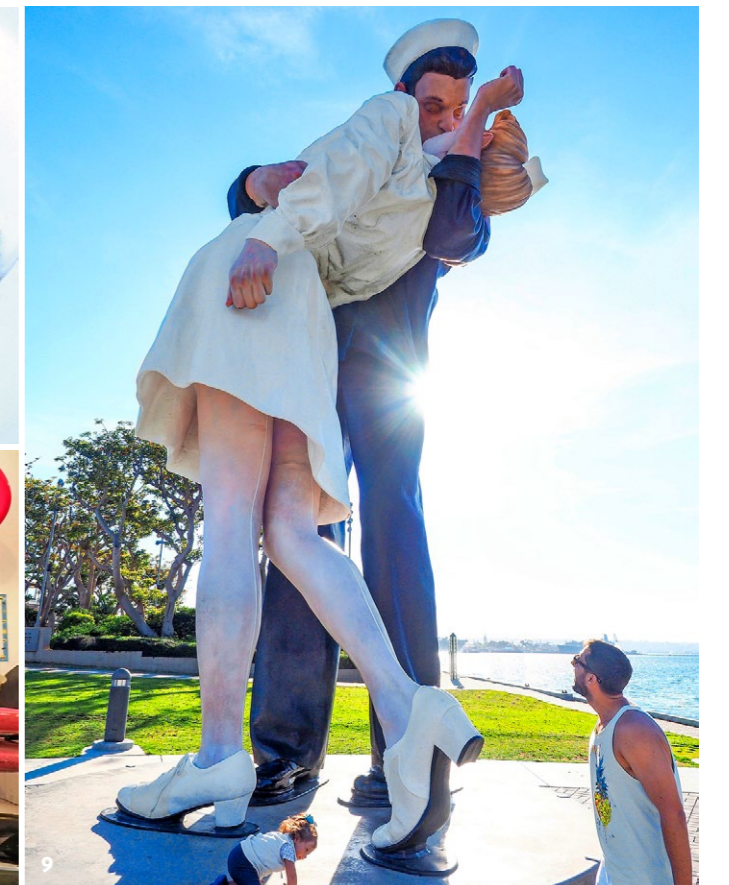
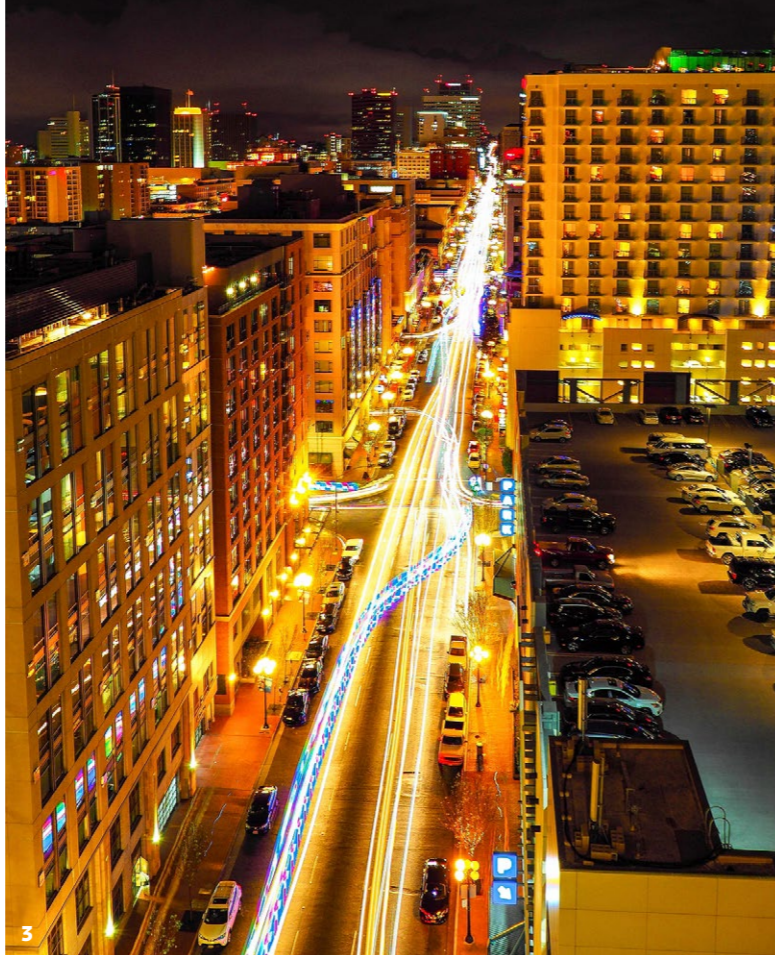


**Perfekte Kulisse** Am Pacific Beach surfen die Besten um die Wette. Was es dafür braucht? Ein Brett – und viel Mut.



**Gut gebrüllt, Seelöwe!** Die Kolosse haben ihr Revier im schicken La Jolla direkt an der Fussgängerpromenade.





TEXT UND FOTOS  
CAROLINE MICAELA HAUGER

**M**ami, Haifische!» – «Süsse, das sind Delfine.» Ein Glück für die athletischen Männer und Frauen, die nur Augen für die perfekte Welle haben. Unermüdlich paddeln sie sich am Pacific Beach Arme und Beine aus dem Leib. Bei jedem Ritt werden sie von den Fans auf dem Crystal Pier angefeuert. Nur die Besten schaffen es, in die türkisfarbenen Tunnels einzutauen – bis die Fluten tosend über ihnen zusammenbrechen.

Willkommen in San Diego – «America's finest City». So lautet der offizielle Slogan der Trend-Metropole, die mit einer einzigartigen Mischung aus Strandurlaub und Städtetrip begeistert.

**Das Wassersport-Eldorado** lockt mit 300 Sonnentagen und 112 Kilometern Küste. Den Hype um das «Fliegen auf dem Wasser» kann nur verstehen, wer selber einmal ein Surfboard «gerockt» hat. Ladys sind bei den «Surf-Divas» Izzy und Coco Tihanyi in besten Händen. Die Zwillingsschwester gründeten im Nobelvorort La Jolla (das J wird mit rauchigem «ch» ausgesprochen) die erste Schule von Girls für Girls. Anfängerin-

nen schnappen sich in ihrem Diva-Shop ein SUP, die passenden Klamotten und eine nachsichtige Instruktorin. Wer weiss, vielleicht surft «frau» schon bald am grandiosen Black Beach in Torrey de Pines mit den Profis um die Wette.

**Oder mit den Seelöwen.** Sie zählen zu La Jollas Top-Attraktion. Der Ultimate Salted Caramel Latte aus der «Shorehouse Kitchen» entschädigt für den Geruch am Boomer Beach. Von der Promenade aus kann man den Tieren beim Verdauen in den Rachen schauen. Fisch-Tacos für Gourmets gibts auf dem Fischmarkt Es Pescador. Das beste Ceviche serviert die Crew des In-Lokals

- 1 **Mag sein Killerbier** Clinton Shaver von der ersten Gay-Brauerei Hillcrest.
- 2 **Mission Beach** Chillen unter Palmen.
- 3 **Nachtleben** Blick vom Omni Hotel auf die Sixth Street im Gaslamp Quarter.
- 4 **Highlight** In den Rikscha-Taxis im Neon-Look ist man schnell unterwegs.
- 5 **Logenplatz** Vom Crystal Pier am Pacific Beach den Surfern zuschauen.
- 6 **Vitaminbombe** Granola-Brunch in der Golf-Lodge Torrey Pines in La Jolla.
- 7 **Surf-Divas** Izzy und Coco (!) gründeten die erste Surf-Schule für Frauen.
- 8 **Burger-Kult** Das «Hodad's» am Ocean Beach ist in jeder Hinsicht schräg.
- 9 **Küss mich!** Seward Johnsons Riesenskulptur an der Hafepromenade.

Puesto an der 1026 Wall Street. Kunstliebhaber werden in den Galerien an der Prospect Street fündig. Oder im Museum für zeitgenössische Kunst. Vom Dach grüsst Nancy Rubins' monumentale Skulptur «Pleasure Point» aus 60 gestrandeten Kajaks.

**Die fröhlichsten Kunstwerke** stammen von einer Schweizerin. Niki de Saint Phalle ist die Mutter aller Nanas. Sie lebte bis zu ihrem Tod 2002 in La Jolla. Ihre Skulpturen sind in ganz San Diego verteilt. Auch im Balboa Park. 17 Museen, exotische Gartenanlagen, Konzerthallen und Theater laden in der grössten urbanen Grünzone der

Welt zum Verweilen ein. 1915 fand auf dem Gelände die Panama-California-Landesausstellung statt. Kronjuwel ist der San Diego Zoo mit 4000 Tieren. Zum Knuddeln: die Pandas und Koalas. Nur die Eisbären lässt die Hitze kalt.

**Ein kühles Hop Sucker** hilft. Clinton Shaver ist stolz auf sein Killerbier – und seine Freundin. «Ja, ich falle etwas aus dem Rahmen», gesteht der Hipster mit Zauselbart. Er ist Brauer in der Hillcrest Brewing Company im angesagten Hillcrest-Quartier. Es ist die erste Lesben-Gay-bisexuell-Transgender-Brauerei der Welt. Seit 1996 im Geschäft: die Stone Brewing World ▶



## Highlights San Diego

### ● Vogelperspektive

Im Doppeldecker durch die Lüfte gleiten: Der Sightseeing-Flug entlang der Küste und über die Stadt dauert 20 oder 60 Minuten.

[www.sandiegoairtours.com](http://www.sandiegoairtours.com)

### ● Unterwasserwelt

Abtauchen im Birch Aquarium – eine Oase für Ozeanologen.

[www.aquarium.ucsd.edu](http://www.aquarium.ucsd.edu)



**1 Hai-Alarm** am Mission Boulevard.  
**2 Buchzeit** Strandtag für Leseratten.  
**3 GrossARTig!** Die Wandmalereien unter der Autobahn im Chicano Park im Quartier Barrio Logan.  
**4 Süsse Sache** Lollipop-Stand am Samstags-Markt in Little Italy.  
**5 Balboa-Boa** Niki de Saint Phalles witzige Skulpturen sind im Balboa Park und in ganz San Diego verteilt.



► **Bistro & Gardens** an der Liberty Station. Seit Herbst 2016 hat auch Berlin eine «Stone»-Filiale.

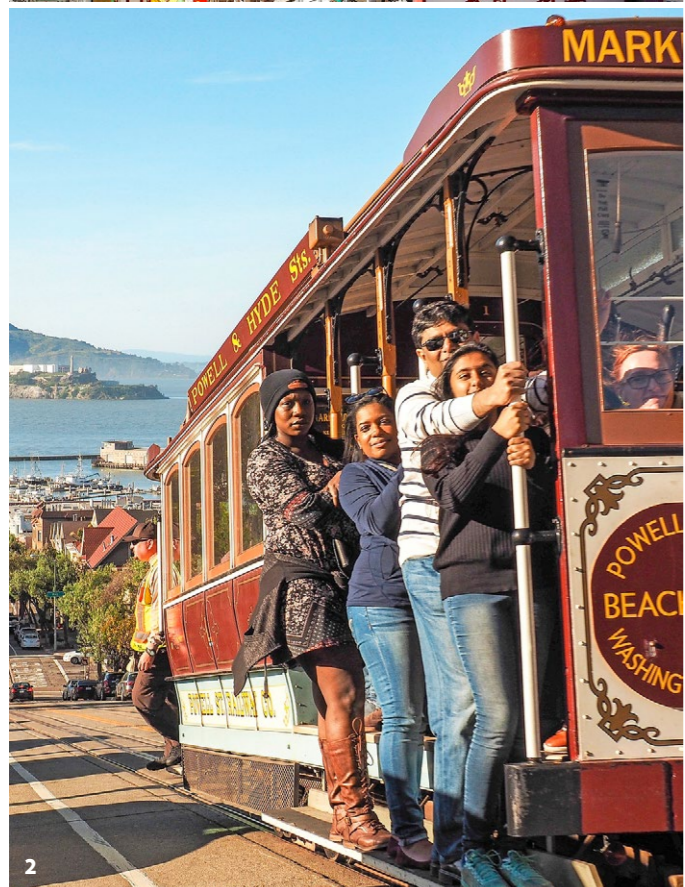
**Das pulsierende Herz** San Diegos ist das Gaslamp Quarter. 1867 kaufte der Geschäftsmann Alonzo Eratus Horton für 264 Dollar ein Stück Land am Hafen. Heute erhellen die historischen Gaslampen die Vergnügungsmeile. Die Fifth Street ist ein Laufsteg der Eitelkeiten. Nirgends sind die Röcke kürzer und die Warteschlangen vor den Bars, Klubs und Restaurants länger. Die viktorianischen Gebäude und neonfarbenen Taxi-Rikschas gehören zum Stadtbild wie die Zwiebeln in den Burger.

**Herausragend schmeckt er** im kürzlich eröffneten Andaz Hotel, der trendigen «Hyatt»-Schwester. Der Pool auf dem Dach wurde zu den zehn schönsten Rooftop-Oasen der USA gekürt. Ebenfalls neu: das Design-Bijou «Pendry». Den Energie-Kick für den Tag holt man sich in der schmucken Kaffee-Bar im Erdgeschoss. Wer im Omni Hotel logiert, sollte sich ein Baseballspiel der San Diego Padres anschauen. Praktisch: der direkte Zugang vom Zimmer über die Skybridge ins Petco Park Stadion. Jeden Samstag um elf Uhr lädt die Gaslamp Historical Foundation zum munteren Rundgang. Auch kann man auf den

«Spuren der Geister» wandeln. Oder in die feuchtfröhliche «Shady-Ladies-Pub-Tour» eintauchen.

**Lieber auf zwei Rädern** auf Achse? Der «Beach Cruiser» kostet bei Bike Revolution 20 Dollar am Tag. Erst einen Shopping-Halt im Seaport Village einlegen. Dann in Little Italy auf dem Mercato Farmer's Market (immer samstags) einen Aloe-vera-Smoothie geniessen. Sattelfeste radeln dem Ocean Beach entlang. Mittags führt die Schlange im kultigen Hamburger-Laden Hodad's einmal um den Block. Krass: der Blue Jay Burger mit Blauschimmelkäse. Sexy: die Strandnixen an der Mission ►





## Highlights San Francisco

### ● Kult-Brücke

Nirgends ist der Sonnenaufgang mit Blick aufs «Goldene Tor» spektakulärer als am Golden Gate Vista Point Battery Spencer in Sausalito.  
[www.oursausalito.com](http://www.oursausalito.com)

### ● Geschlechter-Parade

Die San Francisco Pride Ende Juni im Castro-Quartier.  
[www.sfpride.org](http://www.sfpride.org)

► Beach. Weltoffen: die «Marijuana»-Bars. Nostalgisch: die 1925 erbaute Holzachterbahn Giant Dipper im Belmont-Vergnügungspark. Vom höchsten Punkt erhält der Ausdruck «die Leichtigkeit des Seins» eine ganz neue Bedeutung.

**1,3 Millionen Einwohner** leben in der zweitgrössten Stadt Kaliforniens. Von der Terrasse des Gourmet-Tempels Mister A's in Bankers Hill ist die Aussicht spektakulär. Beim Landeanflug schweben die Flieger über den Wolkenkratzern. Ab 9. Juni fliegt Edelweiss Air non-stop ab Zürich (bis 18. 9., Mo/Fr). Das «Coasterra» auf Harbour Island (mexikanische Fusion-Küche) ist ein beliebter

Sundowner-Treff. Wenn es Nacht wird, spiegelt sich die glitzernde Skyline in der San Diego Bay. Eine Fähre bringt die Besucher auf die Halbinsel Coronado Island. Im 1888 erbauten Hotel del Coronado logieren Stars und Staatsoberhäupter – die Komödie «Manche mögens heiss» mit Marilyn Monroe, Tony Curtis und Jack Lemmon wurde hier gedreht. Filmreif ist der Sonntags-Brunch im Kronleuchter-Saal (ab 96 Dollar pro Person). Von Krabbenbeinen bis Bloody Mary gibt es alles, was das Herz begehrt.

**Dem Dichtstress am Buffet** entkommt man bei einer Hafenrundfahrt auf der «Hornblower» (ab 15 Dollar).

Die Replika der «San Salvador» ist im Maritime Museum zu sehen. Das Denkmal zu Ehren von Juan Rodríguez Cabrillo steht im Cabrillo National Park am Süzipfel von Point Loma. 1542 entdeckte der portugiesische Seefahrer als erster Europäer die Westküste der USA.

«**Viva Mexico**» – in Trumps Amerika ein heikles Thema. Eindrücklich sind die Malereien mexikanischer Künstler unter der Autobahn im Chicano Park in Barrio Logan. Beim Tagesausflug in die Grenzstadt Tijuana in Mexiko (den umstrittenen Zaun passiert man zu Fuss) zeigt Derrick Chinn von Tourista Libre ►

**1 Chinatown** Rote Lampions in der Grant Street in San Francisco.

**2 Festhalten!** Die Fahrt mit dem historischen Cablecar ist ein Must.

**3 Flower-Power** Nina Bazan führt den Blumenladen Mission de Flores.

**4 Frisch auf den Tisch** Hummer gibts im Hafenviertel Fisherman's Wharf.

**5 Golden Gate Bridge** Für viele die schönste Brücke der Welt!





► seine Lieblingsorte: «Zum Programm gehört auf jeden Fall ein Lunch im «Caesar's.» 1927 erfand der Italo-Amerikaner Caesar Cardini hier einen Salat, der die Welt eroberte. In den Dressing gehören nebst Zitronensaft und Dijon-Senf auch Eigelb, Parmesan und Sardellenfilets.

**Hupen, Drängeln, Fluchen?** Wer San Diego mit dem Mietwagen bereist, wundert sich über die entspannte Lässigkeit am Rotlicht. Ganz anders in den Strassen von San Francisco. Nervenstärke ist gefragt! Der Flug in die «Nebelstadt» dauert eineinhalb Stunden. Für Herzflattern sorgt die Fahrt über

die 2,7 Kilometer lange und 227 Meter hohe Golden Gate Bridge nach Sausalito. Das «Goldene Tor» gehört neben der Freiheitsstatue in New York zu den magischen Symbolen einer ganzen Nation. «Think Big» nimmt man im Silicon Valley wörtlich. Nach der Explosion der Dotcom-Blase krepeln Google, Facebook & Co. gerade die digitale Zukunft um. Der grösste Apple Store des Landes befindet sich am Union Square. Von der Powell/Mason Cable Car Turn-around fährt man mit wehendem Haar nach Fisherman's Wharf. Aus der Ferne grüsst die Gefängnisinsel Alcatraz. Krabben, Hummer, Muscheln: Beim Em-

- 1 Painted Ladies** Farbige Häuserzeile im Stadtteil Haight-Ashbury.
- 2 Cooles Hobby** Er fischt, sie trinkt Margaritas: Paar am Oakland Pier.
- 3 Rares für Bares** Der Secondhandstore Wasteland ist eine Institution.
- 4 Bay Bridge** Segelboot in der Bucht der «Nebelstadt» mit malerischer Skyline.
- 5 «Vegan Burg»** Taylor Swift und Sir Paul McCartney sind Stammgäste.
- 6 Luftbrücke** Der Schweizer Star-Architekt Mario Botta baute das San Francisco Museum of Modern Art.
- 7 Zickzack** auf der Lombard Street.
- 8 Hip, hip, hurra!** Reunion der Alt-Hippies am Union Square.
- 9 Kult-Bücher** gibts bei Dog Eared Books in der hippen Castro Street.

barcadero liefern die Fischer morgens an, was abends auf den Teller kommt. Das «Mikaku» ist ein Geheimgipf für japanische Seafood-Fans: die Toro-Sashimi zergehen wie Butter auf der Zunge. Nichts für Verliebte: die Knoblauch-Küche im «The Stinking Rose». Im «Vegan Burg» an der Haight Street verlieben sich Fleischfans auf den ersten Biss in den «Avocado Beet Root». Taylor Swift und Sir Paul McCartney sind Stammgäste. Zu den angesagtesten Stadtteilen gehören Haight-Ashbury, wo Janis Joplin und Jimi Hendrix wohnten. Der Mission District, bekannt für seine Kunst-, Musik- und Latino-Sze-

ne. Das Lesben- und Schwulen-Viertel The Castro. An fast jedem Haus weht die Regenbogenfahne. Zeichen für Toleranz und Akzeptanz, ein Symbol der Hoffnung und Sehnsucht.  
**Fremde Welten öffnen sich** in Chinatown. Wer mit Douglas von Big Bus Tours durch die Gässlein schlendert, erfährt Ergreifendes über Chinas zweitgrösste Exil-Kommune: «Im 19. Jahrhundert wurden Tausende Mädchen zur Prostitution gezwungen – ein trauriges Kapitel.» Hunderttausend Chinesen leben heute hier. Einer von ihnen ist Mr. Erhu. Täglich trifft man ihn an der Ross Alley vor der Glückskeks-Fabrik.

Mit Inbrunst, roten Backen und Buddha-Lächeln spielt er auf seinem altertümlichen Streichinstrument nur ein Lied: den Happy-Song. Mit der festen Überzeugung, dass Glück der einzige Wert ist, der sich verdoppelt, wenn man ihn teilt. ●

### Take-off

**Anreise San Diego:** Direkt 2x wöchentl. mit Edelweiss, Umsteigen tägl. mit Swiss, Delta, American ab ZH. **San Francisco:** Direkt tägl. mit Swiss ab ZH, Umsteigen tägl. mit Lufthansa, Air France uvm.  
**Info** [www.sftravel.com](http://www.sftravel.com), [www.sandiego.org](http://www.sandiego.org), [www.tui.ch/sandiego](http://www.tui.ch/sandiego), Tel. 0848 848 444